

Je Woche

14. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



# Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Biene auf Lindenblüte, Foto: Kosolovskyy/iStock

**Ausgabe 32**

vom 05. – 11. August 2018

## Inhalt

- DigiNetz Kokoon – Modulares Wohnsystem
- Insekten schützen kann jeder
- Bauvorhaben in München setzt erstmals auf Bienenfreundlichkeit
- AccorHotel erwirbt US 21c Museum Hotels
- **FOREVER MY GIRL**  
Regie: Ashton Wolf (USA) Kinostart: 16. August 2018

**Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie**  
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

### Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass  
Postfach 90 06 08  
60446 Frankfurt am Main  
mobil +49 (0)179 8767690  
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

[www.kulturexpress.de](http://www.kulturexpress.de)  
[www.kulturexpress.info](http://www.kulturexpress.info)  
[www.svenska.kulturexpress.info](http://www.svenska.kulturexpress.info)  
Kulturexpress in gedruckter Form  
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M  
St-Nr.: 148404880  
USt-idNr.: 54 036 108 722  
[redaktion@kulturexpress.de](mailto:redaktion@kulturexpress.de)

# Kokoon – Modulares Wohnsystem

Meldung: Metsä Wood

Cleveres, modulares Gebäudesystem für temporäres Wohnen in der Stadt. Die Module können leicht transportiert und in verschiedenen Konfigurationen aufgebaut werden, um verschiedene Anforderungen zu erfüllen. Die Prototypen von Kokoon wurden von dem Wood Program Studio an der School of Arts, Design and Architecture der Aalto University in Finnland entworfen und gebaut. Kokoon war einer der Gewinner des Open Source Wood-Preises von Metsä Wood. Open Source Wood ist eine Plattform, die Designs für Holzelemente sammelt und Experten im Holzbau zusammenbringt.

Die ersten Kokoon-Module wurden in den Werkstätten der Aalto University in Otaniemi, Espoo, im Jahre 2016 vorgefertigt. Das Designteam prüfte für den Bau der Module mehrere Optionen des Holzmaterials. Kerto LVL-Furnierschichtholz von Metsä Wood wurde wegen seiner Materialeffizienz als Hauptmaterial gewählt. Die Eigenschaften des Holzpanels aus Furnierschichtholz-Platten ermöglichten eine relativ kompakte Wandstruktur, die mehr Wohnraum innerhalb des Moduls bietet.

„Ich bin der Meinung, dass man mit dieser großartigen Idee zeigen kann, wie modulares Wohnen dazu beiträgt, Familien temporär unterzubringen“, sagt Frank Werling, Head of Technical, Engineering and Design, Metsä Wood, und Mitglied der Preis-Jury. „Dieses Konzept ist ein Beispiel dafür, wie flexible und funktionale temporäre Unterkünfte mit Kerto erreicht werden können. Kokoon-Module sind auch für größere

Wohneinheiten und im industriellen Maßstab anpassbar“, fährt Werling fort.

Die vorgefertigten Module sind strukturell so konzipiert, dass sie sowohl selbsttragend sind als auch das Gewicht von bis zu zwei Modulen übereinander tragen können. Vier Säulen aus Brett-schichtholz, von denen sich jeweils eine an jeder Ecke befindet, übertragen die Last auf die zusammengebauten Module. Eine zusätzliche diagonale Versteifung war wegen der Stärke und Steifigkeit der Kerto LVL Q-panels nicht erforderlich.



## Effizienz mit externem Holzbau

Der Einsatz von vorgefertigten Holzelementen macht den Bau effizienter und verbessert die Qualität der Bauprojekte, da die meisten Arbeiten in Innenbereichen in einer geschützten Umgebung erfolgen. Besonders die Verwendung von Kerto LVL-Furnierschichtholz macht das Bauen schneller, leichter und umweltfreundlicher. Die Kokoon-Prototyp-Module wurden extern in den Werkstätten der Aalto University in Otaniemi, Espoo, vorgefertigt. Die Module wurden zur Baustelle transportiert, wo sie aufgebaut, miteinander verbunden und fertiggestellt wurden.

„Durch die Vorfertigung haben wir die Möglichkeit, die Bauzeit vor Ort zu minimieren und die endgültige Qualität des Produkts zu verbessern.



Dies stellen wir unseren Nutzern zur Verfügung“, sagt Philip Tidwell, Lehrer im Wood Program an der Aalto University.

## Flexibles Kerto LVL-Furnierschichtholz

Die Module können relativ einfach abgebaut und transportiert werden; sie wurden vier Mal an verschiedenen Orten in der Umgebung von Helsinki wieder aufgebaut. Kokoon-Module wurden beim Museum of Finnish Architecture und auf dem Gelände des Flow-Musikfestivals ausgestellt. Obwohl die Module mehrere Male angehoben und transportiert wurden, konnten sie durch die Steifigkeit der Module, die die Panels bieten, in ausgezeichnetem Zustand bleiben.



# Insekten schützen kann jeder

Meldung: Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V.

**D**er Artenreichtum lässt sich durch einfache Maßnahmen erhalten. Auch wenn viele von ihnen mit bloßem Auge gar nicht sichtbar sind, bleiben Insekten äußerst nützlich: Sie bestäuben Pflanzen, sind Nahrung für viele andere Tiere, geben wertvolle Anregungen für die medizinische Forschung, zersetzen abgestorbene Pflanzen und Tiere und führen dem Boden Nährstoffe zu. Kurzum: Insekten sind ein essentieller Baustein in ökologischen Kreisläufen. Und sie sind stark gefährdet. "Es wird viel zu oft vergessen, dass Insekten für uns Menschen und die Natur schlichtweg unersetzlich sind", sagt sich Helmut Selders, Präsident des Bundes Deutscher Baumschulen (BdB). "Umso wichtiger ist es, dass jetzt jeder Einzelne von uns aktiv wird und etwas für einen entsprechenden Schutz der Insekten tut. Jeder noch so kleine Beitrag zählt und kann etwas bewirken, um dem Insektensterben entgegenzutreten."

Es gibt sehr einfache Dinge, die jeder auf dem Balkon oder im eigenen Garten für die Insekten tun kann. "Das Wichtigste ist, von den blütenarmen Monokulturen weg zu kommen", meint Helmut Selders. "Insekten lieben blühende Gartenlandschaften und verhungern in Steinwüsten. Mit den richtigen Pflanzen sorgen wir für reichhaltige Nahrung für Insekten und damit auch für viele andere Tiere." Im Garten kann man z.B. einfach eine "wilde Ecke" mit einem bunten Mix aus blühenden Bäumen, Sträuchern und Stauden gestalten. Dieser Bereich sollte nicht gemäht und nach Möglichkeit auch nicht betreten werden und kann so reichhaltige Nahrung und einen Rückzugsort bieten. Oder man



Biene auf Lindenblüte, Foto: Kosolovskyy/iStock

reserviert einen ganzen Balkonkasten für Wildblumen, die Insekten anlocken und dabei sehr dekorativ sind.

Für ein Nahrungsangebot im zeitigen Frühjahr sollten Frühblüher wie Krokusse und Schneeglöckchen gepflanzt werden. In der Kombination mit den richtigen Gehölzen kann das wichtige Synergien schaffen, denn es gibt viele insektenfreundliche Gehölzarten wie etwa die Kornelkirsche, der Ahorn, die Eiche oder die Linde. Die Experten in den Baumschulen geben dabei gern Hilfestellung und informieren, welche Pflanzen für welche Insekten und für welche Standorte geeignet sind.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der überlegte Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im heimischen Garten. Damit tut man nicht nur den Insekten sondern auch sich selbst etwas Gutes. Die Baumschulexperten stehen dabei gern mit Rat und Tat zur Seite. Sie wissen aus Erfahrung ganz genau, wie der Hobbygärtner seine Pflanzen schützen kann, ohne den Insekten zu schaden. Auch mit naturnaher Bodenbearbeitung kann man die Insekten unterstützen. Viele legen

ihre Eier im Boden ab und sind daher auf einen lockeren und nicht verdichteten Boden angewiesen. Im Herbst und Winter gewähren Insektenhotels unseren Nützlingen Unterschlupf und Schutz in der kalten Jahreszeit. Diese lassen sich ganz einfach selberbauen, allerdings gilt es

einige grundsätzliche Regeln zu beachten. So sollte man z.B. auf die Auswahl der richtigen Hölzer achten, da die Insekten dieses sonst verschmähen würden. Anleitungen zum Selbstbau finden sich Internet, bei Naturschutzverbänden oder bei spezialisierten Baumschulen.

## Bauvorhaben in München setzt erstmals auf Bienenfreundlichkeit

Meldung: Wittelsbacher Ausgleichsfonds (WAF)

**K**limawandel, intensive Landwirtschaft, Einsatz von Umweltgiften: Um die Folgen des Bienensterbens abzumildern, wird in immer mehr Gärten auf Bienenfreundlichkeit gesetzt. Während das Thema bei der Landschaftsgestaltung von Neubauvorhaben bisher kaum beachtet wird, setzt der Wittelsbacher Ausgleichsfonds (WAF) bei einem Bauvorhaben in München erstmals gezielt auf blühenden Lebensraum für Biene Maja und Co.

"Das Angebot für Wild- und Honigbienen, Schmetterlinge und andere Bestäuber nimmt im städtischen Raum zwar zu, ist aber gerade in vielen Neubaugebieten nicht ausreichend. Uns ist es beim aktuellen Neubauvorhaben 'Lipperheidestraße' mit 192 Wohnungen im Münchner Westen ein Anliegen, dass Bewohner und Bienen gleichermaßen profitieren und das Bewusstsein weiter geschärft wird", erklärt Alfred Herrmann, Leiter des Bereichs Immobilien beim WAF. Die Landschaftsarchitektin Swantje Nowak von Nowak Partner, die für die Landschaftsgestaltung des Projektes verantwortlich zeichnet, gibt nachfolgend Tipps für eine bienenfreund-

liche Landschaftsgestaltung. Davon können andere private Bauherren und Gärtner lernen.



CC0 by maria-anne/ pixabay

### Blüte über einen langen Zeitraum

"Das allerwichtigste ist, dass über einen möglichst langen Zeitraum immer etwas blüht. Das Schöne ist, was den Bienen gefällt, erfreut auch die Menschen", sagt Nowak. Beim Neubauprojekt des WAF wird für die künftigen Bewohner ein Kalender sichtbar installiert, sodass nachvollziehbar wird, welche Pflanzen wann im Jahresverlauf den Bienen Nahrung spenden. Was viele nicht wissen: Das ist selbst im Herbst und Winter

möglich und wichtig. Nowak: "Während der kalten Monate ist das Angebot naturgemäß nicht so groß wie im Sommer, da sich die Bienen in ihre Wintertraube zurückziehen. Aber wir haben selbst bereits ab Januar drei blühende Gewächse geplant, weil sie an warmen Wintertagen oberhalb von zwölf Grad durchaus die Bienentraube verlassen - wozu auch der Klimawandel beiträgt." Dem Bepflanzungsplan zufolge blühen an der Lipperheidestraße im Januar Christrosen, Winterlinge und Krokusse. Im Februar kommen Haselnuss, Frühlingsknotenblumen, Schneeglöckchen und Schneeheden hinzu. "Die Winterblüte ist deshalb von besonderer Bedeutung, weil sie verhindern kann, dass die Bienen infolge des frühen Ausflugs schon vor der Brut erschöpft sind oder gar sterben", erklärt Nowak.

### Heimische Pflanzenarten mit ausreichend Pollen und Nektar

"Heimische Bienen brauchen heimische Pflanzen wie Duftveilchen, Windröschen, Besenginster oder Dost, aber auch Kräuter wie Salbei, Thymian oder Majoran. Wichtig sind zudem heimische Bäume, Sträucher und Stauden, die Nektar und Pollen bieten", erklärt Nowak. Im Münchner Westen wachsen deshalb unter anderem Haselnuss- und Walnussbäume, aber ebenso Schlehen, Schwarzer Holunder und Stauden-Lupinen. Gefüllte Blumensorten wie Geranien, gezüchtete Dahlien oder Garten-Chrysanthen sind zwar dekorativ, bieten aber keine oder nur wenig Pollen. Nowak: "Es geht aber nicht nur um die Bienen. Sowohl Insekten als auch Vögel sind auf Blütenvielfalt angewiesen. Vögel fressen ebenfalls an den Samen und nicht zuletzt die Insekten, die aufgrund der Pflanzenvielfalt vorhanden sind. Wenn die Insekten fehlen, haben die Vögel zu wenig Nahrung. Bienen sind

deswegen Botschafter nachhaltigen Handelns", erklärt Nowak. Dem Wittelsbacher Ausgleichsfonds bedeutet die Nachhaltigkeit im doppelten Sinne viel. "Wo Bienen sind, gibt es ein gesundes Ökosystem. Mit dem Projekt wollen wir vor allem Familien ansprechen. Durch die Landschaftsgestaltung werden Kinder frühzeitig für natürliche Kreisläufe sensibilisiert", sagt Herrmann.

### Durch dichte Bepflanzung und vielfältige Strukturen Lebensräume schaffen

Pflanzen sind für Bienen nicht nur Nahrungsmittel, sondern vor allem Lebensraum, der ihnen Baumaterial für die Brutzellen liefert, wo die Eiablage stattfindet. Deshalb sollten Landschafts- und Hobbygärtner beim Thema Bienenfreundlichkeit auf Nisthilfen achten. Diese können sie durch Totholz, Fugen in Steinmauern oder aufgehäufte, nicht bepflanzte Sandhügel in Beten schaffen. "Wir erleben über das vergangene Jahrzehnt einen Wandel in der Gartenkultur hin zu immer blankeren Oberflächen und leicht zu pflegenden Elementen. Gerade ist beispielsweise der Schottervorgarten ohne jegliche Pflanzen en vogue. Wir müssen weg von Rollrasen und Schnitthecke hin zu einem Garten, der uns selbst wieder Freude macht und wo wir uns selbst gern aufhalten", sagt Nowak. Ein bienenfreundlicher Garten hat vielfältige Strukturen wie Höhen und Tiefen, Totholz, Wasserquellen oder Trockenmauern. "Für das Wohnquartier an der Lipperheidestraße haben wir deshalb auf eine dichte, bodenbedeckende Bepflanzung geachtet. Nur über Vielfalt können wir den knapp 600 Wildbienenarten, von denen die Mehrzahl im Boden oder in Pflanzenhalmen nistet, gerecht werden", erklärt Nowak.

## Hintergrund

Der Zustand der Bienen in Deutschland birgt Grund zur Sorge. Seit 1990 ist die Anzahl der Bienenvölker in Deutschland um 40 Prozent zurückgegangen. Als Gründe werden monotone Landwirtschaft, der Einsatz von Pestiziden auf Feldern, das Verschwinden natürlicher Lebensräume und die Varroa-Milbe genannt. 300 der 585 lokalen Bienenarten sind vom Aussterben bedroht. Dabei beginnt die Produktion bei jedem dritten Nahrungsmittel mit der Blütenbestäubung durch Bienen oder andere Insekten. Allein in Deutschland betrifft dies jährlich Lebensmittel im Wert von rund 1,7 Milliarden Euro. Obwohl die Zahl der Bienen gerade insgesamt sinkt, erlebt die Bevölkerung der Honigbiene einen Aufschwung - was auch an einem Zulauf von Imkern liegt. Seit 2005 ist die Zahl der Imker in Deutschland von knapp über 80.000 auf 114.500 gestiegen. Besonders in Städten erfreut sich die Hobby-Imkerei wachsenden Interesses. Allein in München sind mittlerweile 1.200 Imker gemeldet. Insgesamt werden landesweit rund 792.202 Bienenvölker von Imkern betreut. In Zukunft wird das Ziel sein, mehr Imker auf dem Land zu mobilisieren und Wildbienen effektiver zu schützen.

## Über das Wohnquartier an der Lipperheidestraße

Im Münchner Stadtteil Pasing-Obermenzing entsteht östlich der Lipperheidestraße auf einer rund sechs Hektar großen Fläche ein lebendiges Wohnquartier mit rund 340 Wohnungen sowie einer Kindertageseinrichtung mit Kinderkrippen- und Kindergartenplätzen. Eigentümer und Bauherren sind neben dem Wittelsbacher Ausgleichsfonds die StadiBau GmbH, die Grandl GbR und die Landeshauptstadt München (Referat für Bildung und Sport). Es handelt sich ausschlies-

slich um Mietwohnungen, darunter auch öffentlich geförderte Wohnungen, mit Schwerpunkt auf familiengerechten und barrierefreien Wohnraum.

Lipperheide Straße, München  
Wettbewerb Neubau einer Wohnanlage mit Tiefgarage  
Auftraggeber WAF Immobilien GmbH  
Größe GF 18.820m<sup>2</sup>  
Fertigstellung 2019  
Wettbewerb 1. Platzierung  
Kupferschmidt Architekten in München



## AccorHotel erwirbt US 21c Museum Hotels

Meldung: AccorHotels

Das Unternehmen hat eine Vereinbarung über den Erwerb von 85 Prozent der 21c Museum Hotels für 51 Millionen US-Dollar unterzeichnet. Die Hotelkette bietet eine neue Art von Reiseerlebnis und kombiniert moderne Kunstmuseen, Boutique-Hotels und Restaurantkonzepte. Die Kette verfügt über 11 Hotels in den Vereinigten



Staaten, die weiterhin unter der Marke MGallery betrieben werden.

Die Akquisition bedeutet, dass 21c Museum Hotel die Vorteile von Accor nutzt, die als globale Hospitality-Plattform führend ist. Weiter erhält 21c Museum Hotel Unterstützung, um neue Umsatz fördernde Möglichkeiten der Entwicklung zu finden. Auch werden aufkommende Marktrisiken aufgefangen, überdies wird der Zugang zum größten Vertriebsnetz der Branche ermöglicht. Trotz des Eigentümerwechsels behält die Hotelkette aber ihre ursprüngliche Identität.



21c Museum Hotels wurde 2006 von den zeitgenössischen Kunstsammlern Laura Lee Brown und Steve Wilson gegründet. Heute betreibt das Unternehmen acht Objekte in: Bentonville, Cincinnati, Durham, Kansas City, Lexington, Louisville, Nashville und Oklahoma City. Weitere drei Häuser in Des Moines, Miami und Chicago sind in Vorbereitung. 21c Museum Hotels bietet eines der größten Museen für zeitgenössische Kunst in den Vereinigten Staaten, ist somit das einzige Sammlungsmuseum in Nordamerika, das nur Kunst aus dem 21. Jahrhundert beherbergt. Jede Hotelimmobilie zeigt ein innovatives

Zusammenspiel zwischen echter Gastfreundschaft, durchdachtem Design, künstlerischem Ausdruck und kulinarischer Kreativität. Die Überraschung bleibt groß, welche Qualität das Unternehmen beibehält und welche Künstler und Künstlerinnen Förderung finden durch das Unternehmen.

Durch die Übernahme wird 21c Museum Hotels Teil der AccorHotels Collection Boutique-Hotels unter dem Markennamen MGallery, die neben einigen der charakteristischsten Hotels von AccorHotels liegen. Das bedeutet auch, dass MGallery

den nordamerikanischen Markt betritt.

"Die Akquisition ist auch ein neuer Schritt in der Strategie von AccorHotels, der führende Anbieter im Luxussegment in Nordamerika zu werden, sagt Kevin Frid, COO bei AccorHotels in Nord- und Mittelamerika.

Steve Wilson, Gründer von 21c Museum Hotels, glaubt an den Erfolg der Übernahme.

21c Museum Hotels wird weiterhin vom derzeitigen CEO Craig Greenberg geführt, während die Gründer Laura Lee Brown und Steve Wilson ihren 15-prozentigen Anteil an dem Unternehmen behalten. Die Hauptverwaltung unterhält auch ihre aktuelle Adresse in Louisville, Kentucky.

Der Erwerb beläuft sich auf 51 Mio. USD, einschließlich eines möglichen zusätzlichen Kaufpreises. An den Kauf sind keine Bedingungen geknüpft, heißt es. Die Transaktion soll im dritten Quartal 2018 abgeschlossen sein.



# FOREVER MY GIRL

**Regie: Ashton Wolf (USA) Kinostart: 16. August 2018**

Amerikanischer Liebesfilm in der der verlorene Sohn nach Hause zurückkehrt und von seinen Turbulenzen als erfolgreicher Sänger geläutert ist. Denn plötzlich erfährt Liam, so der Held des Films, einen Sinneswandel und will die Glitzerwelt des Erfolgs hinter sich lassen und in die Kleinstadt seiner Herkunft zurück, womit eindeutige Sehnsüchte geschürt und der Ruf nach Familie und Geborgenheit herbeigesehnt und gepredigt werden. Dieser Art Filme finden sich viele, oftmals haben sie eine literarische Vorlage und stammen aus einem Roman, der adaptiert wurde. Können aber sinnlich betont und überaus stimmungsvoll inszeniert sein und entsprechend sentimental auf das Gemüt einwirken – gerade das ist ja gewollt. Meist sind die Akteure aus wohlhabendem Hause und erleben das unbeschwertere Leben auf dem Land. Gefunden wurde dafür ein Buch namens "Forever My Girl" von Heidi Mc Laughlin.

Liam Page und seine Highschool-Freundin Josie Preston kannten sich schon vorher in Saint Augustine, Louisiana, bis zu dem Zeitpunkt als Liam sie einfach am Altar stehen ließ, um sich auf eigene Wege zu begeben auf der Suche nach Ruhm und Reichtum. Acht Jahre später kehrt Liam zum ersten Mal als weltberühmter Sänger in seine kleine Heimatstadt zurück, doch nicht einmal sein eigener Vater freut sich, ihn wiederzusehen. Während er versucht, die Brücken, die er damals abgebrochen hat, wieder aufzubauen, knüpft Liam wieder an seine Herkunft in der Kleinstadt, seine Hingezogenheit zu Josie, dem Mädchen, das er zurückließ, an. Als er all das, was er geliebt und verloren hat, zurückgewinnen möchte, tut Josie ihr Möglichstes, um ihn von ihrem Herzen fernzuhalten, doch das Leben wartet mit einer weiteren Überraschung auf, die das Leben verändern könnte, mit herzerwärmenden Ausblick auf Liebe, Familie und zweite Chancen.

Für ihr Projekt, eine Adaptation des Buchs für die Kino-Leinwand zu entwickeln, trafen sich Mickey Liddell und sein Team mit einigen Drehbuchautoren, unter anderem Autorin und Regisseurin Bethany Ashton Wolf. Die Rolle erforderte eine nuancierte Performance, um eine Frau zu übermitteln, deren Kummer sich nicht zu Bitterkeit verfestigt hatte. „Die Szene, die wir vorspielen ließen, war die, in der sie und Liam sich das erste Mal wiedertreffen“, erzählt Wolf. „So viele Mädchen hatten die Tendenz, sie wirklich wütend zu spielen. Es ging um ein Mädchen, das hart gearbeitet hat, um sich zu heilen. Das habe ich wirklich in Jessica Rothe gesehen.“

Josie taucht im Film zuerst als verliebte achtzehnjährige auf, die darauf wartet, dass ihr Highschool-Schatz Liam sie am Altar trifft. „Sie endet gebrochenen Herzens, bloßgestellt und am Boden zerstört“, erzählt Rothe. „Acht Jahre später ist Josie diese unglaublich selbstständige, stolze und temperamentvolle Frau geworden, die nicht zugelassen hat, dass sie das Ereignis bestimmt. Sie hat

so viel Freude und Leidenschaft am Leben. Sie besitzt einen Blumenladen. Sie hat alleine ein Kind erzogen. Sie braucht niemanden sonst, um ihr Leben zu meistern.“



Forever my Girl ist grundsätzlich ein lustiges Feel-Good-Movie mit viel Herz und einer wichtigen Botschaft, laut Rothe. „Ich hoffe, dass die Zuschauer die Erkenntnis mitnehmen, dass Menschen eine zweite Chance verdienen, dass Menschen sich ändern können und dass man keine Angst davor haben sollte, sich zu verlieben oder ein Romantiker zu sein. Liebe kann auch immer noch existieren, sogar in dieser verrückten Zeit und Welt, in der wir leben.“ Das Herz des Films sind die Country-Songs, die Regisseur Ashton Wolf während des Entwicklungsprozesses bei Jackson Odell und Brett Boyett in Auftrag gegeben hatte und die auf der Leinwand von Roe gesungen werden.

## CREW

**Regie und Drehbuch:** Bethany Ashton Wolf

basierend auf dem Roman FOREVER MY Girl von Heidi McLaughlin

**Produziert von:** Mickey Liddell (Jackie, The Grey), Pete Shilaimon (Risen, Anthropoid), Jennifer Monroe (Megan Leavey, Disconnect)

**Kamera:** Duane Manwiller (The Hunger Games, Ocean's Eleven)

**Produktionsdesigner:** John Collins (The Hunger Games, Passengers)

**Kostümdesigner:** Eulyn C. Hufkie ("The Walking Dead," The Collection)

**Musik:** Brett Boyett (The Watch, Life of Crime)

**Ausf. Produzenten:** Alison Semenza, (The Boondock Saints, Half Past Dead), Nicole Stojkovich (Megan Leavey), Zach Tann (Blood in the Water, Atom and Eve)

## CAST

Liam Page – Alex Roe

Josie Preston – Jessica Rothe

Billy Abby – Ryder Fortson

Walt – Travis Tritt

Pastor Brian – John Benjamin Hickey



*Filmposter*

